

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/005(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 18.12.2019	Kulturhistorisches Museum, Schmuckhof	16:00Uhr	20:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

Begrüßung und Führung durch die Ausstellung "Faszination Stadt"
16:00 -16:45 Uhr

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
Beginn: 16:45
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.19
- 4 Auswertung der Präsentation der MD-Delegation in Berlin sowie des
Ergebnisses der Jury zur EU-Kulturhauptstadtbewerbung
BE: Herr Szalay, Prof. Puhle
- 5 Bericht zur aktuellen Situation im Technikmuseum
BE: Dr. Neumann
- 6 Information und Verständigung zum Stand der Kulturstrategie 2030
inkl. Auswertung des Workshops zur Zwischenbilanz vom
04.12.2019
Gast: Herr Schneider

7	Beschlussvorlagen	
7.1	Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR - Beschluss-Nr. 2531-069(VI)19 BE: FB 41	DS0346/19
7.1.1	Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR-Beschluss-Nr. 2531-069(VI)19 BE: FB 41	DS0346/19/1
7.1.2	Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR - Beschluss-Nr. 2531-069(VI)19 BE: FB 41	DS0346/19/2
7.2	Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg, 2. Ausbaustufe, Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee - Umfeldgestaltung BE: Amt 66	DS0554/19
7.2.1	Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg, 2. Ausbaustufe, Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee - Umfeldgestaltung	DS0554/19/1
8	Anträge	
8.1	Denkmal- und Skulpturenkonzept	A0194/19
8.1.1	Denkmal- und Skulpturenkonzept BE: FB 41	S0404/19
8.2	Denkmalschutz für das Haus Junger Talente und das AMO Kulturhaus	A0206/19
8.2.1	Denkmalschutz für das Haus Junger Talente und das AMO Kulturhaus BE: Amt 61	S0449/19
8.3	Ausweisung eines Müther-Architektur-Pfades	A0177/19
8.3.1	Ausweisung eines Müther-Architektur-Pfades BE: Amt 61	S0472/19
9	Informationen	
9.1	Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zu Kunst am Bau BE: KGM	I0309/19
9.2	Makerspace	I0290/19

BE: Frau Dr. Poenicke

- 9.3 InfoTafeln für Carl Krayl - Siedlung am Schneidersgarten Park I0307/19
- 10 Verschiedenes
- 10.1 Aufstellung der Aufwendungen und Erträge der Shops in den Museen
- 10.2 Kurzinfo zum Thema Städtepartnerschaften
BE: SR Müller

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stephan Bublitz

Matthias Kleiser

Julia Mayer-Buch

Steffi Meyer

Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Angela Korth

Angela Mund

Julia Steinecke

Geschäftsführung

Annette Jakusch

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Andreas Schumann

Vertreter: Frank Schuster

Öffentliche Sitzung

Begrüßung und Führung durch die Ausstellung "Faszination Stadt"

Der Vorsitzende Stadtrat Müller dankt Frau Dr. Link für die interessante Führung durch die Ausstellung „Faszination Stadt“.

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Stadtrat Müller, eröffnet die Kulturausschusssitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder und die sachkundigen Einwohnerinnen, den Beigeordneten sowie die Verwaltungsmitarbeiter/innen und die Gäste.

Mit 6 anwesenden Stadträten stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

Später nimmt Stadtrat Schuster ebenfalls an der Sitzung teil.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.19

Die Niederschrift vom 13.11.19 liegt nicht abstimmungsreif vor und wird vertagt.

4. Auswertung der Präsentation der MD-Delegation in Berlin sowie des Ergebnisses der Jury zur EU-Kulturhauptstadtbewerbung

Der Vorsitzende begrüßt ganz besonders Herrn Szalay und spricht mit Freude und Stolz im Namen aller seinen Dank aus, dass Magdeburg eine Etappe weitergekommen ist

Herr Szalay erwidert den Dank, denn der Dank geht an die ganze Stadt für ihre Unterstützung. Herr Szalay erklärt, dass es eine ganz besondere Erfahrung gewesen ist. Das Team hat sich monatelang vorbereitet und die Präsentation dauerte 30 Minuten. Danach folgte ein 45-Min. Frage-Antwort-Teil. Die Jury hat das Konzept und die Präsentation gelobt.

Herr Prof. Puhle ergänzt, dass er und Frau Schweidler ebenfalls Vorort waren, aber nicht an der Präsentation teilgenommen haben. Auch die Mitarbeiter des Organisationsbüros waren dabei und haben das Team unterstützt.

Herr Prof. Puhle unterstreicht, dass das Bidbook sehr gut vorbereitet wurde und der Oberbürgermeister eine herausragende Rolle bei der Präsentation gespielt hat. Dies gilt es zu würdigen, da es nicht einfach ist, vor einer internationalen Jury Rede und Antwort zu stehen. Wir wurden als erste Stadt benannt, die weitergekommen ist.

Herr Prof. Puhle informiert zum weiteren Vorgehen, dass bis zum 31. Juli das zweite Bidbook fertig sein muss.

In der zweiten Septemberhälfte erfolgt dann die Besichtigung der Stadt durch 4

Vertreter der Jury. Im Oktober werden die Städte nochmals zu einer Präsentation nach Berlin eingeladen und erst dann fällt die Entscheidung, wer Kulturhauptstadt 2025 wird.

Herr Prof. Puhle betont, dass die jahrelange Vorbereitung und Begleitung des Kulturausschusses, auch durch die Klausurtagungen, zum Weiterkommen beigetragen haben.

Stadträtin Schumann freut sich über das Weiterkommen, zeigt sich verwundert darüber, dass keine Stadtratsmitglieder mit in Berlin waren. Eine Teilnahme von Stadträten, zumindest doch des Stadtratsvorsitzenden und des Kulturausschussvorsitzenden bzw. der Kulturausschussmitglieder in Berlin wäre angebracht gewesen. Schließlich beruht die Kulturhauptstadtbewerbung auf einen Antrag und Beschluss des Stadtrats und nicht der Verwaltung. Der Kulturausschuss hat dies stets wohlwollend und aber kritisch begleitet. Außerdem hat der Stadtrat die notwendigen finanziellen Mittel und Stellen beschlossen. Es wäre also auch eine Wertschätzung der angestregten Arbeit des Kulturausschusses gewesen, wenn neben der Verwaltung und den Mitarbeitern des Kulturhauptstadtbewerbungsbüros auch Stadtratsmitglieder das Bewerbungsteam in Berlin unterstützt hätten können. Insofern setzte sich fort, was bereits zuvor mit Kulturhauptstadtreisen der Kernverwaltung ohne Stadtratsbeteiligung begann.

Stadtrat Bublitz unterstützt die Aussage von SR'in Schumann und hätte sich auch eine persönliche Einladung bzw. Teilnahme von Vertretern des Kulturausschusses in Berlin sowie auch zur Pressenkonferenz in MD bzw. der Party im OLI als Wertschätzung gewünscht.

Herr Szalay erklärt, dass die Delegation nur das 10-köpfige Team sein durfte. Der Beigeordnete als Vertreter des Oberbürgermeisters anwesend war und Frau Schweidler Teil des Teams ist.

Auf Nachfrage von **Stadträtin Mayer-Buch** informiert Herr Szalay, dass jetzt die Arbeit intensiviert und sichtbar für die Stadt gemacht wird. Jetzt werden die Gespräche in die Stadtteile gehen.

Der Vorsitzende Herr Müller bedauert es, dass keine persönliche Einladung an den Kulturausschuss erfolgt ist und betont, dass nicht jeder bei *Facebook* ist und es schließlich schon noch so etwas wie ein Protokoll gibt. Da dies leider nicht das erste Mal ist, empfiehlt er mit Blick auf die Zukunft dringend ein Gespräch des Kulturhauptstadtbewerbungsbüros mit Frau Gensch vom Team Protokoll des BOB.

Der Kulturausschuss wird freilich auch weiter sehr gern aktiv die Bewerbung begleiten und unterstützen. Schließlich geht die Idee der Bewerbung mit auf die vormalige und langjährige Ausschussvorsitzende, Ehrenstadträtin Karin Meinecke (und einem Antrag der Linksfraktion im Rahmen einer von ihr beantragten Aktuellen Debatte zur Kulturcharta) zurück, die auch keine Einladung hatte, obwohl der Kulturausschuss gerade erst im Mai deren Einbindung angeregt hatte.

5. Bericht zur aktuellen Situation im Technikmuseum

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Müller den neuen Leiter des Technikmuseums Herrn Dr. Neumann.

Herr Dr. Neumann gibt einen kurzen Einblick zur Gesamtsituation. So gab es diverse Havarien, vor allem das Dach betreffend. Die Dachsanierung soll zusammen mit dem KGM im kommenden Jahr geplant und 2021 vorgenommen werden. Erfreulicherweise wurde die Deckenheizung vom KGM wieder in Betrieb genommen.

Herr Dr. Neumann informiert, dass mit den vorhandenen knappen personellen Ressourcen ein Veranstaltungsprogramm durchgeführt werden soll. Dabei ist der derzeitige Stand so, dass

Jazznacht und Sommertheater wieder stattfinden werden. So können nach wie vor Führungen angeboten werden. Aktuell arbeiten sieben Museumsführer für das Technikmuseum.

Zur personellen Situation erklärt Herr Dr. Neumann, dass die Stelle des Technikers ab 2020 besetzt werden soll und eine Übernahme eines Langzeitarbeitslosen für die Dauer von 5 Jahren erfolgt. Die Stelle des Museumspädagogen ist nach wie vor ausgeschrieben. Insgesamt ist die Personalsituation angespannt, die sich aber ab Januar etwas entspannen dürfte, was die Koordinierung von Ehrenämtern und Fremdfirmen (vor allem vom KGM) betrifft.

Zum Thema Sammlung informiert Herr Dr. Neumann über den Ankauf eines Konvoluts von Hans Grade, u.a. eine Originalzeichnung der „Libelle“.

Darüber hinaus erklärt Herr Dr. Neumann befindet sich ein Kipplaster aus Magdeburger Fertigung im Zulauf, davon wurden nur 300 Fahrzeuge gebaut; dazu die Unterlagen der Firma. Entsprechende Pressemitteilungen folgen im neuen Jahr.

Nachfolgende Informationen werden von Herrn Dr. Neumann zur Neukonzeption vorgetragen:

- Es wurde ein 13köpfiger wissenschaftlicher Beirat einberufen, dem u.a. Vertreter der großen Technikmuseen in Deutschland angehören, ebenso die Projektleiterin des Deutschen Hafenumuseum (175 Mio.), ein großes Museum, das künftig ca. 300 Ehrenamtliche beschäftigen wird und für uns konzeptionell sehr interessant ist.
- Es wurde mit Förderung des Landes die Agentur Iglhaut & von Grote mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt.
- Beide Arbeiten sollen Anfang 2020 zusammengeführt und zu einer Drucksache verschmolzen werden, die im Frühjahr 2020 den Gremien der Stadt und schließlich dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden soll.
- Es gibt noch keinen grafischen Entwurf, aber wir planen in die Richtung, dass die Ausstellungshalle sowohl Einbauten erhält, als auch Neubauten auf dem Außengelände, das ggf. auch noch erweitert werden soll. Hauptaufgabe ist, Denkmalschutz und Klima in Einklang zu bringen, was mit „Haus in Haus“-Lösungen realisiert werden kann.
- Inhaltlich soll der Vorführiebetrieb erhalten und in einem Teil der Halle wieder der cleane, großzügige Charakter des Schaudepots hergestellt werden, mit möglichst vielen funktionstüchtigen Maschinen. Separat soll eine historische Dauerausstellung entstehen, die vor allem die sozialgeschichtlichen Aspekte der Industriegeschichte Magdeburgs und Sachsen-Anhalts abdeckt (ggf. an dieser Stelle ausführen). Der Arbeitstitel für diese Ausstellung lautet „Geschichte des industriellen Strukturwandels“
- Das Konzept des Museums soll wesentlich erweitert werden und über einen reinen Ausstellungsbetrieb hinausgehen. „Akademie der Industriekultur“, „Schaufenster der Wissenschaft und Wirtschaft“, „Co-Working spaces“, Repair-Café, Schauwerkstätten sind die Formate, die derzeit favorisiert werden. Darüber hinaus soll es Flächen für Sonderausstellungen und eine Bühne für verschiedene Veranstaltungsformate geben. Ein Arbeitstitel lautet, analog zur „Denkfabrik“ im Wissenschaftshafen: „Machfabrik“
- Mit dieser Konzepterweiterung öffnet sich das Museum für Musik, Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft
- Der wissenschaftliche Beirat tagt Ende Januar und berät über ein ausgefeiltes inhaltliches Ausstellungskonzept, sowie einen Entwurf der Studie des Gestaltungsbüros. In einer finalen Sitzung Ende Februar sollen dann beide Papiere für druckreif erklärt werden.

Der Vorsitzende Stadtrat Müller bedankt sich für die ausführlichen Informationen und freut sich auf die Einladung des Kulturausschusses in das Technikmuseum im neuen Jahr.

Stadtrat Bublitz bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen. Er erkundigt sich nach den personellen Engpässen und den Öffnungszeiten über die Feiertage, ob dies sich lohnt.

Herr Dr. Neumann erklärt, dass die personellen Engpässe nur die Verwaltung betreffen. Bezüglich der Öffnungszeiten informiert er, habe man sich an die allgemeinen Öffnungszeiten orientiert. Der Ausstellungsbetrieb ist davon nicht betroffen.

Herr Prof. Puhle informiert, dass angestrebt wird, die Öffnungszeiten der Museen analog laufen zu lassen und verweist auf die geplante Einführung der Museumskombi-card im neuen Jahr. Aus seinen Erfahrungen als Museumsdirektor betont er, haben sich der erste Weihnachtstag und der Neujahrstag schon als Museumstage bewährt.

Frau Stadträtin Mayer-Buch erkundigt sich nach den Plänen hinsichtlich der ÖPNV-Anbindung zum Technikmuseum.

Herr Dr. Neumann informiert, dass Technikmuseen meist außerhalb der Städte liegen und ihre Attraktivität durch die Objekte haben. So schlecht ist aus seiner Sicht die Erreichbarkeit nicht, die Beschilderung könnte aber noch verbessert werden.

Herr Prof. Puhle ergänzt, das geplant ist, alle wichtigen Monumente zu einer Industrieroute zusammenzufassen und die Infrastruktur zu verbessern.

Stadtrat Müller fragt nach Besetzung der Stelle des Museumspädagogen. Erkundigt sich nach dem Ankaufetat und verweist auf kritische Stimmen von Ehrenämtern, die ihn erreicht haben.

Herr Dr. Neumann informiert, dass die Stelle des Museumspädagogen noch nicht ausgeschrieben ist, aber die Gespräche mit dem FB 01 laufen.

Zum Ankaufetat erklärt er, dass eine gewisse Summe zur Verfügung steht, aber davon keine größeren Anschaffungen ermöglicht werden können.

Bisher haben Herr Neumann keine Informationen direkt von den Ehrenämtern erreicht. Eine Veränderung hat sich aufgrund der Strukturänderung natürlich ergeben. Herr Neumann ist jederzeit gern gesprächsbereit.

6. Information und Verständigung zum Stand der Kulturstrategie
2030 inkl. Auswertung des Workshops zur Zwischenbilanz vom
04.12.2019
-

Der **Vorsitzende Stadtrat Müller** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Axel Schneider und bittet um aktuelle Informationen zur Kulturstrategie.

Herr Schneider, Freier Mitarbeiter Kulturstrategie, informiert über die Veranstaltung am 04.12.19 „Kultur im Fluss“ und spricht seine Einladung für den Workshop am 17. Januar 2020 im Gesellschaftshaus aus. Die offizielle Einladung erfolgt noch. Mit dem Workshop soll eine erste Bilanz gezogen sowie die ersten konkreten Handlungsempfehlungen und Herausforderungen präsentiert werden.

Die Erarbeitung der Strategie ist eine große Herausforderung und erfolgt in Abstimmung mit dem Kulturbüro bzw. Kulturhauptstadtbüro u.a. Akteuren.

Herr Schneider erklärt, dass nach der Analyse die Leitziele erarbeitet und definiert werden müssen. Als nächsten Schritt sieht er konkrete Handlungsempfehlungen und hat über ein Jahr umfangreiche Wünsche, Ideen und Anregungen gesammelt. Es muss ein Maßnahmenkatalog erarbeitet werden, wo es in die strukturellen und finanziellen Felder hineingeht.

Herr Schneider informiert, dass Anfang des Jahres aus seiner Sicht ein erstes Papier vorliegen soll, was dann weiterentwickelt werden kann.

Stadträtin Schumann bedankt sich für die Ausführungen. Bemängelt aber mit Blick auf Werkstätige die Uhrzeit des Workshops von 11.00 Uhr – 15.00 Uhr. Hier bittet sie um mehr Rücksicht.

Herr Schneider erklärt, dass der Termin in Abhängigkeit mit dem Terminkalender des Referenten steht.

Stadträtin Mayer-Buch fragt, wann der Entwurf vorliegt.

Herr Schneider verweist auf die Webseite www.kulturstrategie-md.de und das offene Diskussionsforum darin. Der Fertigstellungstermin liegt Ende Februar.

Frau Schweidler ergänzt, dass der Fertigstellung für das 1. Quartal geplant ist und der Stadtratstermin im April angestrebt wird. Sie entschuldigt sich, dass die Workshop-Termine bzw. Uhrzeiten nicht für alle erreichbar sind. Deshalb schlägt sie eine Sondersitzung zur Kulturstrategie nur für den Kulturausschuss vor. Diese könnte ggf. in Form eines Workshops abgehalten werden und der Kulturausschuss hätte hier die Möglichkeit bilateral mitzuarbeiten.

Herr Prof. Puhle betont, dass in Vorbereitung des zweiten bidbooks als letzter Termin nur die Stadtratssitzung im Mai in Frage kommt.

Die Kulturausschussmitglieder nehmen den Vorschlag mit dem Workshop gern an und halten ihn für hilfreich, sobald der erste Entwurf vorliegt.

Stadtrat Müller hält fest, dass ein entsprechender Termin abgestimmt und dem Kulturausschuss mitgeteilt wird.

7. Beschlussvorlagen

- 7.1. Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR - Beschluss-Nr.
2531-069(VI)19
Vorlage: DS0346/19
-

Der Vorsitzende Herr Müller erklärt, dass die Drucksache ein erster Entwurf ist und heute nur zur weiteren Qualifizierung im Zusammenhang mit der Kulturstrategie wieder aufgerufen werden sollte. Er informiert über die vorliegenden Änderungsanträge sowie die ausgereichte Tischvorlage zur Fachförderrichtlinie.

Stadträtin Mayer-Buch macht wiederholt deutlich, dass ihr sehr daran gelegen ist, bald über die Fachförderrichtlinie den Stadratsbeschluss herbeizuführen, spätestens im März.

Nach kurzer Diskussion stellt der **Vorsitzende Stadtrat Müller** die Frage, ob über die eingestellten Änderungsanträge bereits heute abgestimmt werden soll.

Der Kulturausschuss verneint dies und der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

- 7.1.1. Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR-Beschluss-Nr.
2531-069(VI)19
Vorlage: DS0346/19/1
-

vertagt

- 7.1.2. Novellierung der Fachförderrichtlinie KULTUR - Beschluss-Nr.
2531-069(VI)19
Vorlage: DS0346/19/2
-

vertagt

- 7.2. Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg, 2. Ausbaustufe,
Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee -
Umfeldgestaltung
Vorlage: DS0554/19
-

Der **Vorsitzende Stadtrat Müller** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Braun und Herrn Schneider aus dem Dezernat VI.

Frau Braun informiert, dass es mit der vorliegenden Drucksache zum einen als Thema um die Umfeldgestaltung und zum anderen um das Thema Kunst am Bau geht.

Herr Schneider bringt die Drucksache ein und erläutert u.a. die Gestaltung des Geländers, die Begrünung des Bereiches durch Hochbeete und Bäume sowie die Ausführung des Radweges.

Frau Braun ergänzt zum Verfahren der Gestaltung der Brücken, dass es einen zweistufigen internationalen Wettbewerb geben wird. In der ersten Stufe wird es eine Jurysitzung geben und anschließend ist auch eine Bürgerbeteiligung geplant. In der zweiten Stufe wird der Wettbewerbssieger festgelegt.

Stadtrat Bublitz erkundigt sich nach der Zusammensetzung der Jury.

Frau Braun informiert, dass sich die Jury aus 4 Fachjuroren, drei Sachpreisträgern und Sonderfachleute sowie die Vertreterin des BKK, Frau Bergmann, zusammensetzt. Der Vorsitzende des Kulturausschusses wird ebenfalls beteiligt werden.

Nach kurzen weiteren Erläuterungen und Informationen durch Frau Braun, stellt der Vorsitzende den ÄÄ und dann die DS zur Abstimmung.

Abstimmung zur **DS0554/19 - 7:0:0**

- 7.2.1. Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg, 2. Ausbaustufe,
Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee -
Umfeldgestaltung
Vorlage: DS0554/19/1
-

Abstimmung zum **Änderungsantrag - 4:0:3**

8. Anträge

- 8.1. Denkmal- und Skulpturenkonzept
Vorlage: A0194/19
-

Nach Einbringung und kurzer Diskussion stellt **Stadtrat Schuster** den Antrag zur Überarbeitung zurück.

Die Aufstellung wird durch den FB 41 überarbeitet und dem Kunstbeirat im Frühjahr vorgelegt.

- 8.1.1. Denkmal- und Skulpturenkonzept
Vorlage: S0404/19
-

zurückgestellt

- 8.2. Denkmalschutz für das Haus Junger Talente und das AMO
Kulturhaus
Vorlage: A0206/19
-

Der **Vorsitzende Stadtrat Müller** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Ertl.

Herr Ertl, Amt 61, erläutert, dass die Grundlagen für das Haus Junger Talente fehlen und es somit wieder aus dem Denkmalverzeichnis herausgenommen wurde.

Der **Vorsitzende Stadtrat Müller** stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung zum **Antrag - 1:2:3** nicht empfohlen
(Frau Schumann war während der Abstimmung abwesend)

- 8.2.1. Denkmalschutz für das Haus Junger Talente und das AMO
Kulturhaus
Vorlage: S0449/19
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 8.3. Ausweisung eines Müther-Architektur-Pfades
Vorlage: A0177/19
-

Herr Ertl, Amt 61, bringt die Stellungnahme ein.

Stadtrat Müller freut sich über die grundsätzliche Zustimmung der Verwaltung zum Anliegen des Antrages, kann aber nicht nachvollziehen, warum immer noch geartet werden soll. Ein Flyer bspw. mit den Müther-Architektur-Orten kann auch schon jetzt erstellt und ein entsprechender Pfad beworben werden. Gerade der aktuelle Prozess der Sanierung und des Umbaus der Hyparschale kann schließlich auch von besonderem Interesse sein.

Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung:
Abstimmung zum **Antrag - 7:0:0**

Stadtrat Müller hinterfragt mit Blick auf aktuelle Tagesmeldungen der Lokalpresse die Situation zum Kristallpalast und ob Herrn Ertl mglw. bereits konkrete Planungen bekannt gemacht worden seien.

Herr Ertl zeigt sich ebenfalls erfreut, dass nun offenbar doch noch Bewegung in diese Angelegenheit komme, wisse jedoch auch noch nichts Neues.

- 8.3.1. Ausweisung eines Müther-Architektur-Pfades
Vorlage: S0472/19
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

9.1. Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zu Kunst am Bau Vorlage: I0309/19

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Makerspace Vorlage: I0290/19

Der **Vorsitzende Stadtrat Müller** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Dr. Poenicke.

Frau Dr. Poenicke bringt die Information ein. Aus ihrer Sicht ist eine wichtige Voraussetzung die Einstellung eines Medienpädagogen. Sie verweist zudem darauf, dass das aktuell geplante Brandschutzkonzept mit Blick auf die wiederholt von SR'in Mayer-Buch vorgebrachten Hinweise hinsichtlich einer Generalsanierung mit Neukonzeptuierung aktuell neu überdacht wird.

Stadträtin Schumann bedankt sich für die Information und erwartet mit Freude das Konzept.

Prof. Puhle unterstreicht die Informationen Frau Dr. Poenickes zum Überdenken des Sanierungskonzeptes und verweist auf die aktuell hierzu beim OB laufenden Diskussionen mit dem Ziel, bis Frühjahr dem Stadtrat hierzu eine Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.3. InfoTafeln für Carl Krayl - Siedlung am Schneidersgarten Park Vorlage: I0307/19

Der **Vorsitzende Stadtrat Müller** begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Marxmeier.

Frau Marxmeier bringt die Information ein.

Stadtrat Müller geht davon aus, dass nun endlich Kontakt aufgenommen wird zum Vermieter der Deutschen Wohnen und verweist zugleich auf die realisierte Beschilderung in der ebenfalls denkmalgeschützten Beimssiedlung. Das sollte hier im kleineren Rahmen auch möglich sein, noch dazu die Krayl-Siedlung am Schneidersgarten ebenfalls Teil der herausragenden Ausstellung *Reformstadt Magdeburg* war und auch Nachfahren Krayls in Magdeburg leben.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Verschiedenes

10.1. Aufstellung der Aufwendungen und Erträge der Shops in den Museen

Herr Korb, Ref.-Leiter IV/01, reicht hierzu eine Tischvorlage aus und erläutert kurz die Aufwendungen und Erträge. Herr Korb bietet zur besseren Verständigung und zum Einlesen in den Haushalt seine Unterstützung an.

Der Vorsitzende Herr Müller bedankt sich für das Angebot.

10.2. Kurzinfo zum Thema Städtepartnerschaften

Der **Vorsitzende Herr Müller** informiert, dass der Kulturausschuss künftig bei seinem zugewiesenen Aufgabenfeld das Thema Städtepartnerschaften mitbekommen sollte und schlägt vor, für die bevorstehende Behandlung der Hauptsatzung/Geschäftsordnung im Stadtrat einen Änderungsantrag einzubringen, für den er um Unterstützung bittet.

Die Kulturausschussmitglieder teilen diese Auffassung und signalisieren Zustimmung. Der Ausschussvorsitzende wird zur nächsten Sitzung einen entsprechenden Änderungsantrag vorbereiten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Annette Jakusch
Schriftführerin